

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0326/05</b>	<b>Datum</b> 14.06.2005
<b>Dezernat: II</b>	<b>FB 02</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	28.06.2005	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	13.07.2005	öffentlich	Beratung
Stadtrat	01.09.2005	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligte Ämter</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		x
	<b>KFP</b>		x
	<b>BFP</b>		x

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2004 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT)

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2004 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) zur Kenntnis.
2. Die städtischen Gesellschaftervertreter der MMKT werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2004 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.665.377,37 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.169.319,84 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.169.319,84 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg in 2004 geleisteten Liquiditätshilfen in Höhe von 1.166.198,00 EUR zu verrechnen und den Restbetrag in Höhe von 3.121,84 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - dem Geschäftsführer, Herrn Ahrens, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen,
  - die Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	<b>X</b>					

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgekosten/ Herstellungskosten)	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr	Euro			Jahr	Euro		
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr	mit	Euro		davon Vermögens- haushalt im Jahr	mit	Euro					
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführendes Amt	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
-----------------------	-------------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	-------------------------------	--

**Begründung:**

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) wurde von der Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass er den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen steht. Die Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft, d. h. ob die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsanweisung für den Geschäftsführer geführt worden sind. Über die unter Punkt 3. erläuterten Feststellungen hinaus hat die Prüfung nach § 53 HGrG keine Besonderheiten ergeben.

Das Geschäftsjahr 2004 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.169.319,84 EUR ab.

Die grundsätzlichen Feststellungen des Abschlussprüfers, das Prüfungsergebnis, die Stellungnahmen zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung und zu den entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB, die wesentlichen Aussagen zum Jahresabschluss sowie die Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes befinden sich in der Anlage 1.

**Analyse des Jahresabschlusses 2004 im Vergleich zum Vorjahr****1. Bilanz****Aktiva**

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (6,8 Tsd. EUR) um 3,2 Tsd. EUR auf 10,0 Tsd. EUR. Die Zugänge betreffen Fotografien verschiedener Motive, Diapositive und Stadtplanausschnitte mit jeweiligen Nutzungsrechten (4,7 Tsd. EUR) sowie einen Linux-Server (3,1 Tsd. EUR).

Das „Sachanlagevermögen“ verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (144,0 Tsd. EUR) auf 127,0 Tsd. EUR. Den Zugängen im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt 8,0 Tsd. EUR, die im Wesentlichen einen PC-Server und eine Palettenregalanlage betreffen, stehen Abschreibungen in Höhe von 24,9 Tsd. EUR sowie Abgänge in Höhe von 0,1 Tsd. EUR gegenüber.

In der Bilanzposition „Vorräte“ werden zum einen fertige Erzeugnisse (Tourist Card Magdeburg) und zum anderen Handelswaren (Souvenirartikel) in Höhe von 37,5 Tsd. EUR ausgewiesen. Die Bestände an Handelswaren sind durch eine Inventur am 03.01.2005 nachgewiesen.

Die unter der Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesenen Aktiva in Höhe von 23,5 Tsd. EUR (Vorjahr 14,3 Tsd. EUR) resultieren im Wesentlichen aus Anzeigenschaltungen und Stadtführungen.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 11,1 Tsd. EUR (Vorjahr 17,1 Tsd. EUR) beinhaltet Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer/Vorsteuer (8,5 Tsd. EUR) und Körperschaftssteuer/Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag (2,6 Tsd. EUR). Zum Prüfungszeitpunkt waren die Forderungen, soweit fällig, bezahlt.

Die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ verringerte sich zum 31.12.2004 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (303,9 Tsd. EUR) um 21,4 Tsd. EUR auf 282,5 Tsd. EUR. Zum Bilanzstichtag sind auf einem Geldmarktkonto kurzfristig freie Mittel in Höhe von 220,9 Tsd. EUR angelegt, um Mittel für Umsatzsteuerforderungen des Finanzamtes bereitzuhalten.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 32,2 Tsd. EUR (Vorjahr 9,7 Tsd. EUR) beinhaltet Vorauszahlungen für vorab bezahlte Werbeleistungen (20,0 Tsd. EUR), für Messekosten (7,1 Tsd. EUR) sowie für Versicherungen, Kfz-Steuer und Mitgliedsbeiträge (5,1 Tsd. EUR).

Die Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ wird in Höhe von 1.141,6 Tsd. EUR (Vorjahr 2.832,7 Tsd. EUR) ausgewiesen und beinhaltet ausschließlich den Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2004 abzüglich dem gezeichneten Kapital in Höhe von 27,7 Tsd. EUR. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag ist vollständig durch Liquiditätshilfen der Stadt Magdeburg gedeckt.

## **Passiva**

Die Bilanzposition „Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen“ wird in Höhe von 124,0 Tsd. EUR (Vorjahr 144,6 Tsd. EUR) ausgewiesen.

„Steuerrückstellungen“ werden in Höhe von 183,3 Tsd. EUR (Vorjahr 313,7 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für Ansprüche des Finanzamtes aus Umsatzsteuer (siehe auch unter 3. Besondere Prüffeststellungen – Steuerliche Verhältnisse –).

### Entwicklung:

Stand 31.12.2003	313.731,55 EUR
Inanspruchnahme	-207.608,73 EUR
Auflösung	-4.255,38 EUR
Zuführung einschl. Zinsen	<u>81.479,49 EUR</u>
Stand am 31.12.2004	<u>183.346,93 EUR</u>

„Sonstige Rückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 135,0 Tsd. EUR (Vorjahr 88,1 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Einzelnen handelt es sich um Rückstellungen für Altersteilzeit (67,0 Tsd. EUR), Lohnsteuer/Sozialversicherung der Stadtführer (37,4 Tsd. EUR), Resturlaub und Überstunden (18,4 Tsd. EUR), Sozialversicherungsbeiträge Geschäftsführer (5,3 Tsd. EUR) Prüfungskosten (4,8 Tsd. EUR) sowie Steuerberatung und Jahresabschluss (2,1 Tsd. EUR).

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 46,8 Tsd. EUR (Vorjahr 32,1 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Zeitpunkt der Prüfung waren die fälligen Verbindlichkeiten bis auf 8,3 Tsd. EUR ausgeglichen.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ wird in Höhe von 1.174.814,32 EUR (Vorjahr 2.775.613,16 EUR) ausgewiesen und beinhaltet neben Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg, die sich wie folgt zusammensetzen:

	<b>Liquiditätshilfen 2004</b>	<b>1.166.198,00 EUR</b>
	<b>Investitionszuschüsse 2002</b>	<b>1.103,49 EUR</b>
Lieferungen u. Leistungen an LH MD	<u>1.048,50 EUR</u>	
	<u>1.168.349,99 EUR</u>	

Verbindlichkeiten aus Berufsgenossenschaft 2004 (3.911,69 EUR), Verbindlichkeiten aus Lohn/Gehalt (932,50 EUR) und sonstige Verbindlichkeiten (1.620,14 EUR).

Im passiven „Rechnungsabgrenzungsposten“ wird die im Dezember 2004 erhaltene Miete für Januar 2005 in Höhe von 1,4 Tsd. EUR ausgewiesen.

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Umsatzerlöse in Höhe von 301,1 Tsd. EUR (Vorjahr 198,8 Tsd. EUR) setzt sich wie folgt zusammen:

	2004 (Tsd. EUR)	2003 (Tsd. EUR)
- Erlöse Stadtführung	108,6	96,1
- Erlöse Souvenirverkauf	63,7	44,3
- Erlöse Kongresse	46,9	3,5
- Schalten von Anzeigen, Teilnahme an Internet-Gastgeberdatenbank, Beteiligung an Sonderaktionen	34,5	19,3
- Pauschalprogramme	22,6	10,6
- Erlöse Zimmervermittlung	13,2	20,2
- Erlöse Informationsmaterial	6,3	3,7
- Provision Ticketverkauf	0,4	0,1
- Sonstige Erlöse	4,9	1,0
	<u>301,1</u>	<u>198,8</u>

Unter der Position Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen wird im Zusammenhang mit der Tourist Card Magdeburg eine Bestandserhöhung in Höhe von 1,0 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge blieben gegenüber dem Vorjahr in ihrer Gesamthöhe konstant bei 53,0 Tsd. EUR und betreffen Erträge aus Auflösung Sonderposten (22,7 Tsd. EUR), Mieteinnahmen (17,1 Tsd. EUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (4,3 Tsd. EUR) sowie Sonstige (8,9 Tsd. EUR).

Der Materialaufwand in Höhe von 234,3 Tsd. EUR (Vorjahr 246,7 Tsd. EUR) beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen. Im Einzelnen handelt es sich um Aufwendungen für Printmedien (112,9 Tsd. EUR), Merchandising (59,6 Tsd. EUR), Aufwendungen Kongress (31,0 Tsd. EUR), Nebenkosten Stadtführung (14,7 Tsd. EUR), Fahraufträge (13,2 Tsd. EUR), Fremdleistung für Pauschalangebote (15,8 Tsd. EUR), abzüglich Bestandsveränderung (-10,7 Tsd. EUR) und abzüglich erhaltene Skonti (-2,2 Tsd. EUR).

Die Personalaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (710,6 Tsd. EUR) um 83,7 Tsd. EUR auf 626,9 Tsd. EUR. Der Anstieg im Vorjahr war im Wesentlichen durch Sonderzahlungen begründet. So enthielt diese Position im Vorjahr eine Abfindungszahlung (20,1 Tsd. EUR) und Honorare (65,2 Tsd. EUR).

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verringerten sich gegenüber dem Vorjahr

(31,4 Tsd. EUR) um 1,9 Tsd. EUR auf 29,5 Tsd. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr (681,3 Tsd. EUR) um 127,7 Tsd. EUR auf 553,6 Tsd. EUR gesenkt werden. Die Position setzt sich im Wesentlichen aus Verwaltungsaufwendungen (224,5 Tsd. EUR), Vertriebsaufwendungen (300,5 Tsd. EUR), Instandhaltungsaufwendungen (7,3 Tsd. EUR) und sonstigen Aufwendungen (21,3 Tsd. EUR) zusammen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 2,8 Tsd. EUR (Vorjahr 4,0 Tsd. EUR) betreffen Zinsen aus Festgeldern.

Sonstige Steuern werden im Berichtsjahr wie im Vorjahr in Höhe von 82,9 Tsd. EUR ausgewiesen. Davon betreffen 82,5 Tsd. EUR Umsatzsteuerrückstellungen und 0,4 Tsd. EUR Kfz-Steuer.

### **3. Besondere Prüfungsfeststellungen**

Die Ergebnisse der **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** (Anlage V des Prüfungsberichts) führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

#### 3. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

„Schriftliche Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Arbeitshilfen liegen nicht vor, sollen jedoch kurzfristig erstellt werden. Wesentliche Entscheidungen liegen jedoch aufgrund der Regelungen im Gesellschaftsvertrag und der Unterschriftenregelung bei dem Aufsichtsrat bzw. der Geschäftsleitung.“

#### 16. Finanzierung

„Die Liquidität war durch Zuschüsse des Hauptgesellschafters gesichert. Die Umsätze der Gesellschaft reichen nicht aus, um die liquiden Mittel aus eigener Kraft zu erwirtschaften“

#### 17. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

„Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft mit einem gezeichneten Kapital von 27.700 EUR ist als zu gering anzusehen. Nur bei Ausgleich der Fehlbeträge durch den Hauptgesellschafter und unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ist die Eigenkapitalausstattung angemessen.“

„Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzlage sind weiterhin erforderlich. Hierzu wurde im Berichtsjahr durch die Geschäftsführung das Konzept „30+“ erarbeitet und im Aufsichtsrat diskutiert.“

Weiterhin wurde im Jahresabschlussbericht, Seite 8, unter dem Punkt – **Steuerliche Verhältnisse** – folgender Sachstand dargestellt:

„In den Jahren 2001 und 2002 führte das Finanzamt Magdeburg I bei der Gesellschaft eine Umsatzsteuer-Sonderprüfung für die Monate Januar bis Oktober 2001 durch. Im Prüfbericht, datiert vom 17. Juni 2002, vertritt das Finanzamt die Auffassung, dass die von der Landeshauptstadt Magdeburg geflossenen Zuschüsse zu einem Anteil von 45 % auf Marketingleistungen an den Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg entfallen. Dies stellt nach Ansicht des Finanzamtes einen unechten Zuschuss dar und ist somit steuerbar und steuerpflichtig nach dem Umsatzsteuergesetz.“

Gegen den daraufhin erlassenen geänderten Umsatzsteuerbescheid 2001 hat die Gesellschaft erfolglos Einspruch eingelegt. Am 12. März 2004 wurde mit einstimmiger Zustimmung des Aufsichtsrates vom 2. März 2004 gegen die Entscheidung des Finanzamtes Klage beim Finanzgericht

des Landes Sachsen-Anhalt, Dessau, eingereicht. Eine Entscheidung ist bis zum Zeitpunkt der Prüfung nicht ergangen.“

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 14.06.2005 dem geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2004 zugestimmt (Anlage 5). Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2004 in Höhe von 1.169.319,84 EUR mit den Liquiditätshilfen des Gesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 1.166.198,00 EUR zu verrechnen und den Restbetrag in Höhe von 3.121,84 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vor, den Geschäftsführer und den Aufsichtsrat der MMKT für das Geschäftsjahr 2004 zu entlasten und die Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, (Anlage 6) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 zu bestellen (2. Prüfung).

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2004 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches 02 – Finanzservice eingesehen werden.

### **Anlagen:**

- 1 Prüfungsergebnis und Bestätigungsvermerk
- 2 Bilanz
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung
- 4 Lagebericht
- 5 Beschlussantrag zur 23. Aufsichtsratssitzung am 14.06.2005 – Top 4
- 6 Beschlussantrag zur 23. Aufsichtsratssitzung am 14.06.2005 – Top 5